

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Hof. Brunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrebetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kassierten Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 221.

Donnerstag, 28. September 1893. (Wenzelsaus.)

20. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 27. September.

*** Die zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck gewechselten Depeschen lauten also:**

Güns, den 19. September.

An Fürst Bismarck, Kissingen.

Ich habe zu Meinem Bedauern jetzt erfahren, das Ew. Durchlaucht eine nicht unerhebliche Erkrankung durchgemacht haben. Da Mir zugleich, Gott sei Dank, Nachrichten über die stetig fortschreitende Besserung zugegangen sind, spreche ich meine wärmste Freude hierüber aus. In dem Wunsch, Ihre Genesung zu einer recht vollständigen zu gestalten, bitte Ich Ew. Durchlaucht, bei der klimatisch wenig günstigen Lage von Varzin und Friedrichsruh für die Winterzeiten in einem Meiner in Mittel-Deutschland gelegenen Schlösser Ihr Quartier aufzuschlagen. Ich werde nach Rücksprache mit Meinem Hofmarschall das geeignete Schloß Ew. Durchlaucht namhaft machen.

Wilhelm.

Kissingen, den 19. September.

An S. E. Maj. den deutschen Kaiser, Güns.
Ew. Majestät danke ich in tiefster Ehrfurcht für Allerhöchster huldreichsten Ausdruck der Teilnahme an meiner Erkrankung und neuerlich eingetretener Besserung und nicht minder für die Absicht anädiger Fürsorge für die Förderung meiner Genesung durch Gewährung eines klimatisch günstigen Wohnsitzes. Meine ehrfurchtsvolle Dankbarkeit für die huldreichste Intention wird durch die Ueberzeugung nicht abgeschwächt, daß ich meine Herstellung, wenn Sie mir nach Gottes Willen überhaupt in Aussicht steht, am wahrscheinlichsten in der altgewohnten Häuslichkeit und deren Zubehör an Einrichtung und Umgebung zu finden glaube. Da mein Leiden nervöser Natur ist, so glaube ich mit meinem Arzte, daß das ruhige Winterleben in den gewohnten Umgebungen und Beschäftigungen das förderlichste für meine Genesung sein würde und daß dieselbe durch den Uebergang in neue, mir bisher fremde Umgebungen und Verkehrskreise, wie

Im Reichsamt des Innern fand gestern eine Besprechung der an den Verhandlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag beteiligten Ressortchefs und Beamten des Reiches und Preußens statt. Bei den Verhandlungen wird der Staatssekretär Bötticher den Vorsitz führen. Es ist selbstverständlich, daß über die Verhandlungen des Zollparlaments wie über eigentlichen Verhandlungen der Commission Geheimhaltung proclamirt wird.

*** Der „National-Ztg.“** geht aus Mannheim folgende Mittheilung zu: „Die hiesige Süddeutsche Tabakszeitung“ erfährt von kompetenter Stelle folgende Grundzüge des neuen Tabakssteuerentwurfs: Facturasteuer von 40 Procent auf Cigarren, 100 Procent auf Cigaretten, Schneidtabak etc., Herabsetzung des Tabakzoll auf 45 M., Aufhebung der Inlandsteuer, Nachversteuerung der fertigen Rohabate und Fabrikate, Rückvergütung der Zoll- und Steuerdifferenz, Aufhebung der Controle der Inlandlager, Einführung der Buchkontrolle bei den Tabakpflanzern, Händlern und Fabrikanten. Die Konferenz der Sachverständigen sprach sich einhellig gegen diese Regierungsvorlage aus; trotzdem erfolgte die Aufrechterhaltung derselben.“

*** Ein Trunksuchtsgesetzentwurf** soll der Bots. Ztg. zufolge dem Reichstage in der nächsten Session zugehen. Der letzte Trunksuchtsgesetzentwurf hat bekanntlich eine fast ausnahmslos Verurtheilung erfahren.

*** Aus Anlaß der Reichsenquete** über die Arbeitsverhältnisse im Handelsgewerbe befürwortet der „Vorwärts“ die Einführung einer Gesetzesvorschrift: Geschäfte mit Lebensmitteln und Cigarren dürfen nicht vor 6 Uhr früh öffnen und nicht nach 8 Uhr Abends schließen; alle anderen Geschäfte dürfen erst 7 Uhr früh öffnen und müssen 7 Uhr Abends schließen. An Pausen sind dem Personal mindestens zwei Stunden täglich zu gewähren.

*** Die offizielle Presse unter sich.** Die Köln. Ztg. führt in erster Zeit ein Possenspiel auf, indem sie in einem Leitartikel der offiziellen Presse als solcher, insbesondere der Nordd. Allgem. Ztg. gute Leck gibt, wie sie sich den halten müsse. — Und

nach dem Neuverplass durch die Rufe: Nieder mit Preußen! Nieder mit Italien! belästigt worden. Die hiesige Presse legt dem Vorgang kein Gewicht weiter bei; nur die Nat.-Ztg. meint: „Man darf von der Regierung eines civilisirten Landes verlangen, daß sie dergleichen zu verhindern wisse. Da dies gestern nicht gelungen, wird der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten vermuthlich inzwischen bereits sein Bedauern über den Vorgang ausgesprochen haben.“

*** Nach voller Erledigung** der preussischen Landtagswahlen wird die Reichstagsession gleich nach Mitte November eröffnet werden. Der neue Landtag soll erst zur äußersten verfassungsmäßig vorgezeichneten Zeit, Mitte Januar, einberufen werden.

*** Eine Jugendweihe** haben die Freireligiösen“ Berlins am letzten Sonntag im Concertsaal an 57 Kindern (36 Knaben und 21 Mädchen) vollzogen. Ein Localreporter berichtet darüber der „Kreuzzeitung“ Folgendes: Außer den Eltern der Kinder hatten sich auch sehr viele Neugierige, darunter eine ganze Anzahl Juden, eingefunden, die den Saal mit seinen Galerien bis auf den letzten Platz füllten. Die „Frei-“ begann mit einem Orgelvorspiel, dann sang die Buchhauerin mit Begleitung der Orgel nach der Melodie „Gegrüßt du Land der Treue“ ein Lied („Gegrüßt du Feiertag“), der bekannte socialdemokratische „Jugendlehrer“ Dr. Bruno Wille sagte dann ein Gedicht her und begann dann seinen Vortrag über „die Veredelung der Menschheit“. Ganz gegen seine Gewohnheit und wider alles Erwarten behandelte er die Kirche ziemlich glimpflich. Er begann mit „festzustellen“, daß über den Völkern kein Gott wohne, der seine Hand der leidenden Menschheit zur Hilfe biete, daß es nach dem Tode kein ewiges Leben gebe und dergleichen mehr. Den Kindern erzählte er, daß sie tüchtig ausgebeutet werden würden, wenn sie jetzt ins wirtschaftliche Leben hinausträten usw. Zu seinem Thema bemerkt er u. a.: „Pessimisten haben behauptet, das heutige Menschengeschlecht lebe im Allgemeinen nicht besser, als das vor dreitausend Jahren und auch in Zukunft wird sich dies nicht ändern. Der

Mensch sei ein Product der socialen Umstände, folglich: soll der Mensch veredelt werden, müssen die wirtschaftlichen Verhältnisse verbessert werden, wirtschaftliche Ausbeutung darf nicht mehr sein, die Güter müßten besser vertheilt werden usw. Dann werde alle Noth aufhören, durch die vielen Erfindungen und durch die planmäßige Production werde der Menschheit eine neue Zeit anbrechen, eine neue Ära in der Geschichte des Menschengeschlechts. Dann werden die geistigen, leiblichen und sittlichen Verhältnisse des Menschen gut (!) sein, und Niemand werde mehr nöthig haben, zu stehlen oder zu prostituiren (!). An Phrasen war der Vortrag überdies nicht weniger reich, als frühere Leistungen bei denselben Gelegenheiten. Zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, zeigten dann in einigen Versen, die sie aufgaben, in welchen Anschauungen sie erzogen worden sind. Das „Gedicht“ stammt noch von der vorigen Jugendaufnahme, aus einer Zeit, in der die Freude der Liberalen und Atheisten über den Fall des Volksschulgesetzes sehr groß war. Es heißt darin: „Weißt nur Schultanzeln zum Altar!“ und „Swar schrecken uns die Pfaffen nicht mehr mit Scheiterhaufen“, „Trug euch, ihr Mucker!“ Die freireligiöse Gemeinde hat damit klar und deutlich einen Beweis gegeben, wie sie die Menschheit und namentlich ihre „Confirmanden“ veredelt! — Die Kinder erhielten je ein Buch („Moses oder Darwin?“ „Geschichte der freireligiösen Bewegung“ etc.) Die Menge sang noch einmal, und dann erfolgte der Schluß. Am vorletzten Male wurden 43 Kinder aufgenommen.

*** Die Gesamteinnahme der deutschen Eisenbahnen im Monat August** betrug beim Personenverkehr 36,796,079 M., d. h. 1,338,231 Mark mehr als im gleichen Monat des Vorjahres, und beim Güterverkehr 73,441,612 M., d. h. 5,262,587 M. mehr als im August des vorigen Jahres.

*** Arbeiterkongress und Centrum** mit Berücksichtigung der übrigen Parteien. Unter diesem Titel hat der Reichstagsabgeordnete für Bamberg, Herr Dombicar, im Auftrag des Volksvereins für

acht-Neuss.
5 Uhr,
US:
Concert,
aria Greifen-
arl Roestes,
aus M. Glad-
ler).

heil:
Lachner. Liebert.
hen“ von Böllner.
in außer Gelde“ v.
Eintracht.
von Vögt. Klavierf.
(aus Venezia o Na-
gt. Klavierf.
chore“ v. Wausf.
ne Mänschen von
Liebertafel.
chen und das erste
v. Weber. Solo.
von Penning v. Hof.
Solo.
e des Glaubens“
Eintracht.
(Lieberfahel u.
Eintracht.

1,25 u. M. 0,75.

Frankf.

lon

ung, von
Garantie
General-

Düren.
n gratis!

g von Trunksucht,
Dramenfr. 172,
richtlich geprüft.

ldorf.

en Lage gelegenes
18 Jahren Altbau-
erei mit dem besten
worden, ist unter
ngen zu kaufen ob-
in der Exp.

in der Strick-
Furthehr. 30.

ige für alle Kr-

Esler, Hamm.

Lebegefellern ge-
äger, Wiltgen.

autlocher findet
aifer b. Neuß.

von 14—16 Jah-
schaltung gesucht.
p.

chen von 16—17
geleucht.
Niedertafel 17.

vom Lande, 22 J.
Rüde u. Haus-
Lohn. 20, f. d. G.

Mädchen für alle
1. October oder

n Haag, Neuß.

ghones mittelfr.
Herd, Stute, als
ute sehr geeignet,
evtl. gegen ein
p.

venheim.

igten Abonnen-
den zur gefl.
uß wir für den
heim in der

Muhr
eigenen
ten

Wir bitten,
mehr die
merits
übernimmt
sorgung aller
us.

denft
der Neuß-
Zeitung.

A black and white photograph showing a close-up of a dark, textured surface, possibly a book cover or endpaper. A vertical crease or fold is visible on the left side, and the surface has a mottled, aged appearance.

Table with multiple columns containing market prices for various goods like wheat, oil, and other commodities. Includes dates and prices in different currencies.

Text block containing various market reports and news snippets, including prices for different types of wheat and other agricultural products.

Text block with more market reports, focusing on specific commodities like oil and flour, and their current market status.

Text block containing news items, possibly related to local events or international news, including mentions of specific locations and dates.

Partial view of a large advertisement or notice on the far right edge of the page.

Statt jeder besonderen Anzeige. Josef Brück Maria Brück geb. Dujon Vermählte. Neuss, 28. Sept. 1893.

Bekanntmachung. Wegen Vornahme von Pflasterarbeiten ist die Hammthorstraße zwischen Hammthorwall u. Erftstraße von Donnerstag den 28. ds. Mts. ab bis auf Weiteres für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Neuss, den 27. Sept. 1893. Der Bürgermeister: Tilmann.

Rappus-Verkauf zu Kaarst. Am Samstag den 30. Septbr. 1893, Nachmittags 3 Uhr, im Locale des Herrn Engelbert Hannen zu Kaarst, lassen Geschw. Hofondern zu Kaarst auf dem Bodemesshof: 11000 Stück schönen Rappus, stehend an der Willshardtergrenze, öffentlich auf Credit versteigern. Neuss, Fr. Wenge.

Auktion zu Neuss für Herrn August Düwald, Oberstraße, ist bis künftige Woche eingestellt, die noch vorrätigen Waaren werden zu jedem annehmbaren Gebote unter der Hand verkauft. Neuss, Fr. Wenge.

Capitalien in beliebiger Höhe, jedoch nur bei feinsten I. Hypothek, zum Ausleihen angemeldet. Hypotheken- u. Immobilien-Geschäft von Fr. Wenge. Ich verlege meine Wohnung von Oberstr. Nr. 90 nach der Königsstraße Nr. 29, I. Etage. Sonn- u. Feiertags ist mein Bureau geschlossen. Neuss, W. Klein, Commissions- und Hypotheken-Geschäft.

Diele Koffen per Pfund bei 10 Pf. 25 Pf. 25 Pf. 25 Pf. Kleine Koffen per Pfund bei 10 Pf. 25 Pf. 25 Pf. 25 Pf. H. Monheim, Neuss, zur alten Post. Gemüsenudeln per Pfund bei 5 Pf. 25 Pf. 25 Pf. 25 Pf. Pflaumen pr. Pfd. 25 Pf. bei 5 Pf. 25 Pf. 10 Pf. 20 Pf. H. Monheim, Neuss, zur alten Post. Ia. Rindfleisch per Pfd. 55 Pf. ohne Unterschied der Stücke. S. Wallraff, Niederstr. 83.

Frühen Schellfisch, Cablian, Hecht, Bresem, Schienen, neuen gew. Stodfisch, Tittlinge u. Laverdan, feinsten holl. Vohlharinge, neue Maronen, Baumkürbisse, Citronen, alle Sorten pr. Käse und tägl. eintreffend fr. große See- muscheln empfiehlt billigst J. Mertens, Poststr. 7.

Empfehle für Freitag: Lebendfrischen Schellfisch, Koblau, Schollen, Backfische, neuen gewäss. Stodfisch und Tittlinge, fisch gewäss. Laverdan, marin. Gärtinge und Rindfleisch, sowie alle Sorten Käse. G. Schmitz, Büchel 40.

Ia. Schellfische 20-25 Pf., frische Eier 6 u. 7 Pf., italienische 8 u. 9 Pf., viertel- und 100weisse billigt, Ia. Vohlharinge 5 Pf. empfiehlt H. Mones, Niederstr. 75.

Biehfutter geben billig ab Gebr. Dickmann, Sauerkrautfabrik, Weissenbergweg. Deutscher Rothwein, garantiert rein, untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius, Wiesbaden. Verkauf zu en gros-Preis. (a Flasche 90 Pf.) S. Darsch, Krämerstr. 11. 15000 Mark Kapital gegen I. Hypothek sofort auszuliehen. Off. u. N. M. 60 besorgt d. Exp. Gebr. Könen empf. sich, Rappuscho-ben. Wohn.: S. Glasmacher, Poststr. 1.

Gläserne Thonröhren von 5-60 Ctm. lichte Weite in den verschiedensten Formen zu Wasserleitungen, Abroten und Kaminen, sowie Trichter stets auf Lager. Arn. Sticker, 33 Glockhammer 33.

Ein Galoschen- und Trippen-machereihandlung gesucht von Heinrich Verhe, Neustadt bei Gleditzsch. Ein Wohnhaus mit Scheune u. Stallung, Obst- und Gemüsegarten, am Sommercamp bei Weissenberg, ist zu kaufen. Näh. b. Eigenth. dah.

Gymnastiken oder sonst. Herren finden vom 1. Oct. c. in bürgerlichem fath. Hause gute Aufnahme. Die Exp. jagt wo.

Düsseldorfer. Ein in der besten Lage gelegenes Haus, worin seit 18 Jahren Rind- und Schweinemästerei mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen od. zu miethe. Näh. in der Exp.

Alle Arbeiten auf der Strick-maschine liefert billigst Jac. Ringen, Furtcherstr. 39.

2 zuverlässige Brauer, zugleich gute Mäzger, auf feste Stellung gesucht. Brauerei Pütz, Düsseldorf.

Ein Baderlehrling, am liebsten vom Lande gesucht. Wo, f. d. Exp. Eine Näherin empfiehlt sich im Nähen in und außer dem Hause. Oberstr. 98.

Ein Mädchen für alle häusliche Arbeit per October gesucht. 51 Niederstraße 51.

Ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeiten pr. 1. October oder später gesucht. Näh. bei J. van Haag, Neuss.

Küchen- Zweitmädchen und Aechte sofort gesucht. Fr. Rober, Wiltgerlandstr.

Ein tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. W., f. die Exp.

Für Fleischbeschauer Rautschukstempel nebst giftfreier Farbe liefert billig Expedition der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Neusser Krieger-Verein. Behufs Theilnahme an dem Feste der Fahnenweihe des Vereins 68er am Sonntag den 1. October ds. Js. Antreten zum Abholen der Fahne mit Musik Nachmittags 2 1/2 Uhr vor dem Vereinslokale. Das Vereinsabgehen ist anzulegen. Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht Der Vorstand.

Am 20. u. 21. October 1893. Verloosung von Gold- und Silber-Gegenständen zu Massow, die mit 90% baar garantirt sind. Jeder Gewinner kann den Gegenstand oder Geld nehmen. Original-Lose à 1 M., 11 Stück für 10 M. (Porto und Liste 20 Pf. extra) 500 a 20 1000 a 10 4000 a 5 18000 a 1 6197 = 259000 Mark 233100 M. Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3. Die Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme. Loose sind zu haben bei C. W. Korten, Neuss, und in der Expedition dieser Zeitung.

Thonwerk Satzvey (Alphons Custodi) in Satzvey, Eifelstation. Verblendsteine Thonrohre in allen Formen.

Überall käuflich Ney's Garantie-Seife Ney's Anker-Seife Ney's Normal-Seife. Beste Toiletteseifen, hergestellt nach Patent 53065.

In der Herz-Jesu-Kapelle. Freitag den 29. September, Morgens 7 Uhr: Hochamt der Nachbarschaft der Michaelstraße zur Feier d. Erzengels Michael. Nachmittags von 4-5 Uhr: Betstunde.

M.-G.-P., "Cäcilia". Heute Probe für Sonntag.

Düsseldorfer Stadttheater. Direction: Eugen Staegemann. Donnerstag den 28. Sept. 1893. Der Dreikönigsabend, oder: Was ihr wollt. Lustspiel von Shakespeare. Freitag den 29. Sept. 1893. Bakken und Bakienne. Singspiel von A. Mozart. Cavalleria rusticana. Sicilianische Bauernehre. Oper von Mascagni.

Empfehle tägl. fr. Seemuscheln. Fischhändler Fr. Walge, Niederstr. 7. Ein starker Junge für alle Arbeit gesucht. Witwe Peter Eßer, Hamm. Braves Putzmädchen auf halbe Tage sofort gesucht. W., f. d. E. Fleißiges braves Dienstmädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, gegen hohen Lohn gesucht. Von wem, sagt die Exp. Stib. Uhrkette mit gold. Medaillon verloren. Wiederbr. erhält Belohnung. Oberstraße 115. Ein grauer Wolfspitz entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Königsstraße 23.

Große Gold- u. Silber-Votterie zur Freilegung der St. Marienkirche in Massow. Gewinne von 50,000 Mark, 25,000 Mark, 10,000 Mark u. (90 pCt. garantirt). Loose à 1 Mark zu haben in der Expedition der Neuss-Grevenbr. Zeitung.

Redaction: Jol Die Neuss-Grevenbr. Zeitung Preis pro Quart Das Abonnement Nr. 222.